



In der Wandelhalle wurde eine Fuchsien-Neuzüchtung auf den Namen „Bürgermeister Reinhard Grieneisen“ getauft: v. l. Uwe Schmidt, Vizepräsident des hessischen Gärtnerei-Verbandes, Christa Grieneisen, Kreisgärtnermeister Wetterau, Horst Claussen, Bürgermeister Reinhard Grieneisen, Züchter Karl Strümper und die deutsche Blumenfee Iris Lüske. (Foto: szl)

Ehrung für Bürgermeister Reinhard Grieneisen

Blumentaufe mit Bad Wildunger Heilwasser

BAD WILDUNGEN (szl). Die Eröffnung der neunten Landesgartenschau-Hallenpräsentation „Der Süden lockt“ war am Samstagvormittag zugleich mit einer Ehrung für Bürgermeister Reinhard Grieneisen verbunden. Uwe Schmidt, Vizepräsident des hessischen Gärtnereiverbandes und Mitglied des Landesgartenschau-Aufsichtsrats, hatte zu einer kleinen Feier eingeladen, um eine Fuchsien-Neuzüchtung auf den Namen „Bürgermeister Reinhard Grieneisen“ zu taufen.

Gemeinsam mit der Deutschen Blumenfee Iris Lüske, dem Kreisgärtnermeister Wetterau, Horst Claussen, dem Züchter Karl Strümper und seiner Ehefrau Christa taufte Reinhard Grieneisen die Blume mit Bad Wildunger Heilwasser. Grieneisen: „Ich bin froh, dass ich zum Ende meiner Amtszeit die Landesgartenschau als besonderen Höhe-

punkt erleben kann, und fühle mich geehrt, dass eine besonders schöne Blume künftig meinen Namen trägt.“

Mit der Namensgebung sollte Grieneisen für seinen Einsatz für die Landesgartenschau besonders belohnt werden, sagte Horst Claussen. Jetzt werde sein Name auch nach seiner Amtszeit durch die Neuzüchtung noch für viele Jahre immer wieder im Gespräch bleiben. Grieneisen erläuterte noch einmal, wie es zur dritten hessischen Landesgartenschau in Bad Wildungen gekommen war. Schon im Jahre 1994 während der ersten Gartenschau in Fulda, er war noch gar nicht im Amt, habe er sich dafür eingesetzt, die Landesgartenschau nach Bad Wildungen zu holen. Die eifrigsten und ersten Mitstreiter seien der damalige Umweltingenieur der Stadt, Hans-Jürgen Kramer, und seine Ehefrau Christa gewesen.